

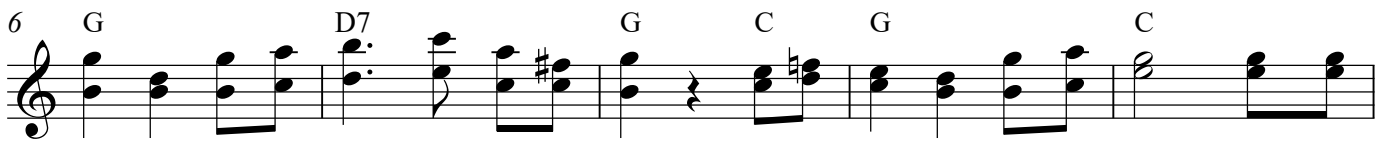
Milde Königin, gedenke

www.franzdorfer.com

Franz X. Weninger



1. Mil - de Kö - ni - gin, ge - den - ke, wie's auf Er - den u - ner - hört, dass zu dir ein Pil - ger
2. Wer zu dir um Schutz ge - flo - hen, wer nur dei - ner nicht ver - gisst, muss be - ken - nen, wie das
3. Hast du, Mut - ter, dei - nen Kin - dern dei - ne Hil - fe je ver neint? Wur - denselbst von gro - ßen



len - ke, der ver - las - sen wie - der - kehrt. Nein, o Mut - ter! Weit und breit schallt's aus
Dro - hen auch der Höl - le nich - tig ist.
Sün - dern Trä - nen dir um - sonst ge - weint?



dei - ner Kin - der Mit - te: dass Ma - ri - a ei - ne Bit - te, ei - ne Bit - te nicht ge währt, ist u - ner



hört, ist u - ner - hört, u - ner - hört in E - wig - keit, u - ner - hört in E - wig - keit!

4) Mutter, Jungfrau der Jungfrauen, sieh, ich eile hin zu dir;
ich komme voll vertrauen, hilf, o Mutter, hilf auch mir!

5) Sieh mich armen, großen Sünder weinend dir zu Füßen knien!
Soll das ärmste deiner Kinder ohn' Erbarmen von dir fliehen?

6) Maria, nicht verwehre, was ich gläubig bitten kann;
du, des Wortes Mutter, höre meine Worte gnädig an!

7) Ach, erhöre meine Worte, führ mich einst zu deinem Sohn;
öffne mir die Himmelspforte, dass ich ewig bei dir wohn'!